

JOURNAL



Das SJF-Box Camp Gallus stellte sich im September 2019 einer neuen Herausforderung, als man gemeinsam mit dem Ensemble „Theater Prozess“ ein Theaterstück in 4 Akten auf die Bühne des Gallus-Theaters brachte. Finalisiert wird das Theaterstück mit der Inszenierung des Absturzes des als „Knastboxer“ in die Schlagzeilen geratenen Schwergewichtsboxers Charly Graf (li.) ins kriminelle Milieu, dem Comeback aus dem Gefängnis heraus und seiner durch den mit einsitzenden Ex-Terroristen Peter-Jürgen Book beeinflussten Entwicklung als Betreuer und Trainer auffälliger Jugendlicher.

Foto: Manfred Roeßmann

„Dinner-Boxen“



Seite 12-13

„BildungsARENA“



Seite 6-7

11. EUROPOD



Seite 8-9

Impressum



Herausgeber:

Sportjugend Frankfurt

Schwarzsteinkautweg 5a
60598 Frankfurt
Tel.: 069-944 131 74
Fax: 069-944 102 275
E-Mail: sportjugend-frankfurt@alice.de
Homepage: www.sjf-sportjugend.com
VR-Nr. 11169

Geschäftszeiten der Geschäftsstelle

Mo-Do: 9-13 Uhr
Di: 14-17 Uhr
Mi: 9-14 Uhr
Do: 14-20 Uhr
Fr-So: geschlossen

Verantwortlich für den Inhalt:
Petra Preßler,
Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt

Redaktion: Jochen Colle

Fotos: Moni Pfaff (Supervision)

Manfred Roßmann
Uli Stempel/Isabelle Diabo-Dina
Nelli Balota/Joachim Czwickla
Team FSV Fanprojekt
Team Lernort Stadion e.V.
SJF-Team Kuckucksnest
SJF-Team Rödelheim
SJF-Team Box Camp Gallus
SJF-Team Nachtsport

Druck & Layout:
infotex-digital
Bahnhofsweg 2
82008 Unterhaching
Telefon 089-324 767 0

Auflage: 1.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 1-2-mal jährlich

Neben Anträgen für die ehrenamtliche Auszeichnung Jugendlicher können auch Anträge auf die Bezuschussung von Ferienfreizeiten auf der Internetseite www.sjf-sportjugend.com heruntergeladen werden.

Anträge auf Bezuschussung von Ferienfreizeiten sind an die Geschäftsstelle der Sportjugend Frankfurt an folgende Adresse zu schicken:

Sportjugend Frankfurt, z.H. Frau Homeier
Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt

Sportjugendzentren:

Sportjugendhaus Rödelheim

Auf der Insel 14, 60489 Frankfurt
Tel.: 069-97824152, Fax: 069-97824153
Mo 15.00 – 22.00 Uhr
Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi 15.00 – 22.00 Uhr
Do 13.00 – 20.00 Uhr
Fr 15.00 – 22.00 Uhr
Sa 15.00 – 20.00 Uhr (vierzehntätig)
So 15.00 – 21.00 Uhr
E-Mail: sportjugend@sportjuz-ffm-roedelheim.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com

Sportjugendzentrum

Kuckucksnest

Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt
Tel: 069-634663
E-Mail: sportjugend@sportjuz-ffm-kuckucksnest.de
Öffnungszeiten allgemein:
Mo, Mi, Fr von 15-22 Uhr, Di von 14-20 Uhr und
Do von 15-22 Uhr (Mädchentag!!)
So 15.00 – 20.00 Uhr
Öffnungszeiten Boxen: Mo-Fr von 18-20 Uhr

Sportjugendzentrum Lindenviertel

Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt
Tel.: 069-300 65 603
Homepage: www.sjf-frankfurt.com
E-Mail: sportjugend-lindenviertel@gmx.de
Öffnungszeiten: (Donnerstag & Samstag geschlossen)
Mo; Di; Mi, Fr 14-21 Uhr, So 12-16 Uhr

Box- und Tischtennis-Camp Gallus

Rebstöcker Straße 49a
60326 Frankfurt, Tel: 069-90735888
E-Mail: boxcamp@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com
Öffnungszeiten: Mo-Do 12 – 21 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Hohe Kanzel 16-20, 65931 Frankfurt am Main
Tel: 069- 308 580 10
Email: nelly.balota@sportjugend-frankfurt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 – 21.00 Uhr

(NEU) SJF-Zentrum am Brentanobad

Rödelheimer Parkweg 13, 60489 Frankfurt
(Öffnungszeiten werden im Zuge des Neujahrs-empfangs am 14.1.19 bekannt gegeben)

Grußwort

Prof. Dr. Birkenfeld

Liebe

Sportsfreundinnen und Sportsfreunde,

alljährlich präsentiert die Sportjugend mit dem SJF-Journal das Erlebte des vergangenen Jahres. Und jedes Jahr freue ich mich aufs Neue, in einem Grußwort meine Begeisterung für die Angebote der Sportjugend aber vor allem für das Engagement der zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verband, den Vereinen, den Jugendeinrichtungen und den unterschiedlichsten Projekten auszudrücken. Sie sind diejenigen, die die Sportjugend zu dem machen, was sie ist: eine verlässliche Partnerin in vielen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt.

Frankfurt ist eine bunte Stadt! Und damit dies so bleibt, müssen wir stetig dafür Sorge tragen, dass die Menschen in ihrer Diversität zusammenkommen. Auch bei der Sportjugend und ihren Vereinen kommen Frankfurterinnen und Frankfurter und Neufrankfurter zusammen. So leistet z.B. die SG Bornheim seit einigen Jahren wertvolle Arbeit mit Geflüchteten. Im März durfte ich dort der Verleihung des Preises „Integration durch Sport“ beiwohnen und mich mit den anwesenden Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern zu deren Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit austauschen.

Ein ebenso wertvolles Angebot der Sportjugend im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das Box- und Tischtenniscamp Gallus, welches wir im abgelaufenen Jahr durch zusätzliche Mittel absichern konnten. Hierfür möchte ich mich bei allen beteiligten Personen und Gremien bedanken, da mir das Projekt am Herzen liegt.

Mit ihrem neuesten Projekt, dem Sport-, Freizeit- und Kulturzentrum im Brentanobad Rödelheim ist der Sportjugend in Kooperation mit den Bäderbetrieben nicht nur die Schaffung eines zusätzlichen Angebots im ohnehin bei allen beliebten Brentanobad gelungen. Vielmehr leistet das SFKZ Integration auf allen Ebenen, denn es wird Alt und Jung, Menschen verschiedener Kulturen, Menschen mit und ohne Handicaps – eben Frankfurterinnen und Frankfurter – zusammenbringen und somit ein buntes Spiegelbild unserer Stadt sein.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr, in dem wir mit der Sportjugend zusammenarbeiten können und hoffe, nein weiß, dass dies genauso engagiert passieren wird, wie in all den Jahren!

Auf ein tolles gemeinsames Jahr 2020!

Ihre

Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

Dezernentin für Soziales,
Senioren, Jugend und Recht



Grußwort

des Sportdezernenten

Liebe Freunde des Sports,

vor Ihnen liegt die neue Ausgabe des „Sportjugend Frankfurt Journals“, schon lange ein etabliertes Medium der Sportjugend, um allen Leserinnen und Lesern aus Sport, Politik, Stadtverwaltung und Wirtschaft einen umfassenden Eindruck vom Jugendsport in Frankfurt zu vermitteln und aktuell über den organisierten Jugendsport in Frankfurt zu berichten.

Die Sportjugend Frankfurt als die Jugendorganisation des Sportkreises Frankfurt ist aber weit mehr als nur die Interessensvertretung von ca. 100.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren, die sich in 420 Frankfurt Turn- und Sportvereinen engagieren.

Die Sportjugend Frankfurt übernimmt darüber hinaus mit ihrem sozialgesellschaftlichen Engagement eine wichtige Funktion für den Zusammenhalt in unserer Stadt, für die Integration von Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft, aber auch für eine Gewalt- und Kriminalprävention vor allem in Stadtteilen mit einer sozial schwierigen Infrastruktur.

Sei es bei den sozialen Projekten wie dem Mitternachtssport für die meist Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten, sei es bei der Ausbildung von Übungsleitern, sei es bei der Leitung der Sportjugendzentren Kuckucksnest und Lindenviertel, dem Sportjugendhaus Rödelheim, dem Box- und Tischtennis-Camp Gallus und dem Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim, sei es bei der Federführung beim Fanprojekt Frankfurt sowie dem FSV Fanprojekt Frankfurt - ohne das Engagement der Sportjugend Frankfurt wäre der organisierte Sport in Frankfurt nicht denkbar und das gesellschaftliche Leben in dieser Stadt um ein Vielfaches ärmer. Die Vereine, vor allem aber die Frankfurter Kinder und Jugendlichen brauchen Sie und Ihren unermüdlichen Einsatz!

In diesem Sinne möchte ich mich deshalb ganz ausdrücklich bei der Vorsitzenden der Sportjugend Frankfurt, Frau Petra Preßler, bei ihrem Vorstandsteam sowie der gesamten Sportjugend Frankfurt für ihre unschätzbare Arbeit bedanken und hoffe, dass dieser Einsatz – auch durch die Unterstützung durch dieses Jugendsportmagazin – auch in Zukunft so weitergehen wird.

Ich kann versprechen, mit der Unterstützung meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sportamt und im Dezernat werde ich auch weiterhin die engagierte Arbeit der Sportjugend Frankfurt gerne im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten unterstützen.

Markus Frank

Dezernent für Wirtschaft, Sport,
Sicherheit und Feuerwehr



Grußwort

der Vorsitzenden der
Sportjugend Frankfurt

Liebe

Sportsfreundinnen und Sportsfreunde,

zunächst möchte ich Ihnen/Euch ein frohes neues Jahr wünschen!

Ein turbulentes Jahr 2019 liegt hinter uns, und auch 2020 wird bestimmt jede Menge Herausforderungen an uns stellen. Bei der Sportjugend Frankfurt freuen wir uns natürlich sehr darüber, dass es in 2019 gelungen ist das Box- und Tischtenniscamp Gallus in ein solides finanzielles Fahrwasser zu bringen. Dafür an alle unterstützenden Verantwortlichen und Beteiligten der Kommune und politischen Mandatsträger in Frankfurt und Wiesbaden meinen herzlichen Dank!

Das SJF-Angebot in Bezug auf Box AGs in Frankfurter Schulen wurde 2019 von zwei auf sechs AGs erhöht und soll bis zum Ende 2020 nochmals auf zehn erhöht werden. Ein ambitioniertes aber sicher auch lohnendes Ziel.

Im Februar wird ein weiteres SJF-Projekt in Rödelheim, das „Sport, Freizeit und Kulturzentrum im Brentanobad“ seine Arbeit aufnehmen. Damit erhöht sich die Anzahl der von der Sportjugend betreuten baulichen Frankfurter Einrichtungen auf 6, verbunden mit großen Herausforderungen, welches ohne das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen nicht möglich wäre.

Ein großes Anliegen ist uns die Kontaktverbesserung mit den Jugendabteilungen in den Turn- und Sportvereinen. Bis zum Ablauf des Jahres 2020 planen wir mit über 50 Jugendabteilungen (Jugendwarte/innen) Einzelgespräche zu führen, wollen dabei über Probleme, Nöte und mögliche Hilfestellungsleistungen durch die Sportjugend Frankfurt sprechen und auch Anregungen einholen.

Auch dem Thema „Umwelt“ wird sich die Sportjugend Frankfurt stellen. Hierzu werden wir alle involvierten Parteien zeitnah und umfassend informieren.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist es mir, allen unseren Förderern und Unterstützern im Namen des SJF-Vorstands für die jahrelange Hilfe in der Vergangenheit und Zukunft zu danken. Ohne sie wäre unser Wirken in der aktuellen Form schlichtweg nicht möglich.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes und erfolgreiches 2020

Eure Petra Preßler

1. Vorsitzende SJF





Gut ankommen.

Im Sport und mit den
Bahnen der VGF.

 **VGF** Alle fahren mit.

Neuer SJF-Freiluftgerätepark im Lindenviertel

Kommunal bezuschusste Fitness-Geräte sorgen für sportliche Familienaktivitäten

Frankfurt Höchst. Auf dem Gartenareal des SJF-Jugendzentrums Lindenviertel im Stadtteil Höchst (Karl Blum-Allee 5-9) besteht ab sofort für ganze Familien die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung unter freiem Himmel. Die neuen Fitnessgeräte sind für Jedermann vor dem Haus der ehemaligen McNair-Kaserne frei zugänglich.

„Ich freue mich sehr über das Einbringen von Ideen und Vorschlägen, wie Kinder und Jugendliche über die Sportjugend positiv an sportliche Betätigungen herangeführt werden. Dazu gehört auch, dass geräumige Außengelände mit Sportgeräten ausgestattet werden“, hatte Stadtrat Markus Frank (CDU) bei der Unterzeichnung des Bewilligungsantrags über einen kommunalen Zuschuss angemerkt und seinerzeit gehofft, das der dritte Frankfurter SJF-Freizeitpark zeitnah realisiert wird. Lange musste er nicht warten.

Dritter Frankfurter Gerätepark

Am 21. Juni 2019 eröffneten Frankfurts Sportdezernent gemeinsam mit der SJF-Vorsitzenden Petra Preßler unter dem Beifall weiterer geladener Gäste den neuen Höchster „SJF-Outdoor-Gerätepark“ und enthielten die sechs Fitnessgeräte. „Ohne sich irgendwo anmelden zu müssen, haben Bewohner aus dem Stadtteil jetzt eine weitere Möglichkeit, innen und außen Sport zu treiben“, stellte Preßler klar. Im angrenzenden SJF-Jugendzentrum gibt es mehrere Fitnessräume, die Besucher ebenfalls ohne Anmeldung nutzen können. Bereits vor einigen Jahren hatte die Sportjugend Frankfurt ähnliche Geräteparks am Sachsenhäuser Sportzentrum „Kuckucksnest“ sowie



Feierliche Einweihung des neuen SJF-Freiluftgeräteparks vor dem SJF-Jugendzentrum Lindenviertel. V.l.: Michael Müller (Personalvorstand Fraport), Dieter Bürger (Stadtrat a.D.), Petra Preßler (SJF-Vorsitzende), Markus Frank (Sportdezernent) und Peter Benesch (SJF-Geschäftsführer). Foto: Moni Pfaff

in Zeilsheim unter freiem Himmel aufstellen lassen. Auch in Rödelheim sollen 2020 derartige Geräte folgen.

10.000 Euro von der Kommune

Die Kosten von 20 000 Euro wurden je zur Hälfte von der Sportjugend selbst sowie der Kommune finanziert. „So günstig, wie mit so einem kleinen Zuschuss von 10 000 Euro, hätten wir als Stadt die Geräte nirgendwo aufstellen können“. Es hätte

Ausschreibungen bedurft, was kein Amt hätte leisten können“, lobte der Sportdezernent die Sportjugend für das Engagement und die Recherche beim Kauf.

Die Funktionen der zumeist dunkelgrauen, in den Boden einbetonierten Metallkonstruktionen gleichen denen von Hometrainern. Man kann Fahrradfahren simulieren und die Arm- und Beinmuskulatur in vielfältiger Form trainieren. **jogo**

SJF Sportjugend
Frankfurt

**Sport gegen
Gewalt!**

„Kick for Europe“ um Grenzen zu überwinden

Projekt „Bildungsarena Eintracht Frankfurt“: Lernort Stadion e.V. zu Gast in Wien

Wien/Frankfurt. Im Oktober 2019 führte das Lernzentrum Bildungsarena Eintracht Frankfurt seine Beteiligung am europäischen Jugendaustausch „Kick for Europe“ des bundesweiten Netzwerks Lernort Stadion e.V. fort. Nachdem der in Berlin ansässige Dachverband 2018 den Standort Frankfurt für ein Pilotprojekt zur Internationalisierung der fußballbezogenen Jugendbildungsarbeit ausgewählt hatte, waren vorletzten Sommer zwölf Jugendliche aus Wien nach Hessen gekommen und hatten im Eintracht-Museum und im Fanhaus Louisa gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der IGS West Höchst an demokratiepädagogischen Workshops teilgenommen. 2019 stand nun der Gegenbesuch an.

„Tore für meine Zukunft“

Das von Sozialpädagogen des Fanprojekts unterstützte Team begleitete Jugendliche aus Sossenheim, Griesheim und anderen Stadtteilen in die Metropole an der Donau. Schülerinnen und Schüler des unter

anderem vom Österreichischen Sozialministerium geförderten Jugendberufshilfe-Projekts „Tore für meine Zukunft“ empfingen die Gruppe auf dem Sportgelände des von Toni Polster trainierten Drittligisten SC Wiener Viktoria. An den Vormittagen der vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit der Allianz Kulturstiftung und der TUI Stiftung geförderten Austauschwoche absolvierten die teilnehmenden Jugendlichen Workshops zu den Themen Integration und Diversität.

Geschichtsunterricht per Schnitzeljagd im 1. Bezirk

Auf der Tribüne des Ernst-Happel-Stadions berichteten junge Österreicherinnen und Österreicher mit Migrationshintergrund über ihre Ankunft in der neuen Heimat und gemeinsam tauschten sich die Schülerinnen und Schüler über persönliche Erfahrungen in den beiden Städten aus. Im Haus der Europäischen Union erfuhr die Gruppe unter anderem, wie Fußballfans von der Abschaffung der Roaming-Gebühren profitieren,

wenn ihre Mannschaft im Europapokal in einem EU-Land spielt. Noch mehr Aktivität boten die Nachmittage: Eine Schnitzeljagd durch den 1. Bezirk brachte den Frankfurterinnen und Frankfurtern die Besonderheiten der geschichtsträchtigen österreichischen Hauptstadt nahe und die Riesenradfahrt beim Praterbesuch bot einen guten Überblick über das ganze Stadtgebiet bis hin zum Wienerwald.

Kulinarische Vielfalt in einem Vielvölkerstaat

Auch das gemeinsame Kochen im Jugendbildungszentrum Kagran orientierte sich am diesjährigen Motto des Jugendaustauschs „Reise durch Europa - Grenzen überwinden“. Die Jungköchinnen und -köche lernten dabei, dass sich die beliebte Küche des historischen Vielvölkerstaats Österreich aus verschiedenen Einflüssen zusammensetzt. Das Buffet bot ein breites kulinarisches Spektrum von slowakischem Liptauer als Appetithäppchen bis zu Altwiener Topfenknödel als Nachspeise.



Das von Sozialpädagogen des Fanprojekts unterstützte Team begleitete Jugendliche aus Sossenheim, Griesheim und anderen Stadtteilen im Rahmen des Jugendaustausches „Kick for Europe“ nach Wien. Fotos: Lernort Stadion e.V.

„Hinti-Sprechchöre“ beim Besuch des Länderspiels

Höhepunkt der Woche war der Besuch des EM-Qualifikationsspiels der Auswahlmannschaften Österreichs und Israels, zu dem die Jugendlichen vom Österreichischen Fußballbund, einem Mitorganisator der Jugendaustauschwoche, eingeladen waren. Mit den Hinteregger-Sprechchören nach dem 2:1 durch den Kärntner Innenverteidiger in Diensten der Eintracht kamen bei den Frankfurter Jugendlichen zwar sicher Heimatgefühle, aber keinesfalls Heimweh auf. Gerne wären alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch länger geblieben, doch leider hieß es am Freitag Abschied nehmen. Eine Fortsetzung des Austauschs Wien-Frankfurt ist aber längst in Planung.



Auf der Tribüne des Ernst-Happel-Stadions berichteten junge Österreicherinnen und Österreicher mit Migrationshintergrund über ihre Ankunft in der neuen Heimat und tauschten sich die Schülerinnen und Schüler über persönliche Erfahrungen in den beiden Städten aus

Erfolgsstory seit 2011

Das Lernzentrum Bildungsarena Eintracht Frankfurt besteht seit 2011 und bietet normalerweise Workshops zur Politischen Bildung im Eintracht-Museum an. Es war eines von deutschlandweit zwölf Modellstandorten des mittlerweile 20 Standorte umfassenden Netzwerks von Lernort Stadion. Die niedragschwelli-

gen Einheiten, an denen Schulklassen und Jugendgruppen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet teilnehmen, vermitteln unter anderem anschaulich die Bedeutung demokratischer Werte oder zeigen Möglichkeiten zur Überwindung von Vorurteilen auf.

Förderer dieser regulären Workshop-Arbeit sind die DFL Stiftung (Stiftung des Deutsche Fußball Liga e.V. und der DFL GmbH), die Stiftung Mit-Menschen (Stiftung der PSD Bank Hessen-Thüringen eG) sowie die Eintracht Frankfurt Fußball AG.

Dank an unsere Unterstützer

Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Unterstützern ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden, ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.

Sparda-Bank



FRANKFURT CITY MESSE
IBIS.COM



Allianz



BHF BANK STIFTUNG



EUROPOD-Premiere führte nach Birmingham

11. Jugendsport-Austausch fand 2019 zeitgleich in England und Frankfurt statt



Immer wieder ein besonders Erlebnis und eine Wertschätzung des EUROPOD-Jugendsport-Austauschs ist der offizielle Empfang in der gastgebenden Stadt, welcher erstmals im Rathaus von Birmingham stattfand. Foto: Uli Stempel

Birmingham/Frankfurt. Der EUROPOD, das von der Sportjugend Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Office des Sports de Lyon koordinierte größte Jugendbegegnungsprojekt Deutschlands fand bislang jährlich abwechselnd in Frankfurt und Lyon statt und feierte 2018 bereits sein 10-jähriges Jubiläum. 2019 gastierte „EUROPOD“ vom 29. Juni bis 5. Juli erstmals im englischen Birmingham. Da aktuell nicht alle teilnehmenden Vereine einen englischen Kooperationspartner haben, führten drei der teilnehmenden Vereine ihren Austausch zeitgleich in Frankfurt durch. Von den insgesamt 85 Jugendlichen und Betreuer/innen erlebten 43 Personen tolle Events auf der britischen Insel und 42 spannende Momente in der Mainmetropole.

Sport als „individuelle Sprache“
EUROPOD ist weit mehr als nur gemeinsames Training und Wettkampf. Das Jugendaustausch-Projekt mit jungen Sportler/innen aus Frankfurt, Lyon und Birmingham fördert die persönliche Entwicklung, lehrt Werte wie Respekt, Fair Play und Toleranz. Sport bietet aber auch die Möglichkeit zum Meinungsaustausch. „Trotz aller sprachlichen und kulturellen Barrieren, bleibt der Sport eine universelle Sprache und erlaubt auf Entdeckungstouren zu gehen“, erklärt Isabelle Dibao-Dina, das für EUROPOD zuständige Vorstandsmitglied der Sportjugend Frankfurt.

„Organisierte Individualität“
Das besondere EUROPOD-Merkmal ist die Vielfalt der zeitgleich unter

dem organisatorischen Dach des Jugendaustausches stattfindenden Vereinsbegegnungen. Die Sportjugend Frankfurt bot auch 2019 zusammen mit dem Office des Sports de Lyon und Sport Birmingham einen Rahmen, in dem die Sportvereine viele individuelle Möglichkeiten bekamen, einen eigenen Austausch zu organisieren. Die zentralen Aufgaben werden von der Sportjugend Frankfurt übernommen. Gleichzeitig organisiert aber jeder Sportverein sein individuelles, sportartspezifisches Programm, bestehend aus einer Mischung zwischen Trainingseinheiten, Stadtbesichtigung, Ausflügen, Grillabenden (mit Gasteltern) sowie erlebnispädagogischen Aktivitäten wie Kajak-Touren oder Klettern.

Traditions-Event an zwei verschiedenen Orten

Ein besonderes Erlebnis für die Teilnehmer/innen in Birmingham war natürlich der gemeinsame Empfang im Rathaus. Herausragendes Event war auch der spannende, Geschlechter übergreifende Wettbewerb im Tauziehen. Der traditionelle gemeinsame „EUROPOD-Sporttag“, bei dem einen Tag lang die Teilnehmer/innen aller Vereine zusammenkommen, fand 2019 zeitgleich in Birmingham und Frankfurt statt. Während die Frankfurter Gruppe im Brentanobad in Frankfurt aktiv war, nahmen die anderen im



Britische Tradition in Vollendung: Beim Tauziehen musste am Ende eine Gruppe das Gleichgewicht verlieren. Ein großartiges Geschlechter übergreifendes Event.
Foto: Uli Stempel

von Beginn an. Hinzugekommen ist 2018 die Stadt Birmingham. Die Bäderbetriebe Frankfurt ermöglichen einen kostenlosen Eintritt ins Brentanobad. Nur dank dieses Supports kann der Austausch aller Jugendlichen - unabhängig des sozialen Hintergrunds ihrer Familien - ermöglicht werden. Dafür dankt die Sportjugend Frankfurt im Namen aller be-

teiligten Vereine sowie aller Jugendlichen, die durch diesen Austausch einmalige und wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, ganz herzlich!

Vereine, die Interesse an einem Jugendaustausch mit einem Sportverein einer Partnerstadt haben, können sich an nachfolgenden Kontakt wenden.



Zeitgleich zum offiziellen „EUROPOD-Sporttag“ in Birmingham, traf sich die Gruppe Frankfurt zu gemeinsamen Aktivitäten im Brentanobad. Foto: Isabelle Diabo-Dina

Kontakt EUROPOD

Isabelle Dibao-Dina
Europod.frankfurt@gmail.com
+49 178 1805458

Teilnehmende Vereine 2019 :

Fechten / Schach / Hip Hop
FTV 1860

Tischtennis
TV 1874 Bergen-Enkheim
TSG Oberrad
SV Viktoria Preußen

Turnen
TG Zeilsheim
TSG Nordwest

Judo
Juka Bergen Enkheim

Fußball
Spvgg. Oberrad 05

Schießsport
Schützenverein Eschersheim

städtischen Stadion zu Birmingham an der „Europiade“ teil, die dieses Mal aus einem anspruchsvollen Parkour mit überdimensionalen Hüpfburgen bestand.

2020 findet der EUROPOD-Austausch wieder turnusmäßig in Frankfurt statt. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. Interessierte Sportvereine können sich schon jetzt an die Sportjugend Frankfurt wenden (Kontakt am Ende des Textes)

Private und öffentliche Unterstützung nötig

Dieser EUROPOD Jugendsport-Austausch ist in dieser Form nur dank vielfältiger Unterstützung von öffentlichen und privaten Institutionen möglich. Das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Städte Frankfurt und Lyon unterstützen dieses Event



Auch Fechten stand dank des FTV 1860 wieder auf dem Sportprogramm.

Foto: Isabelle Diabo-Dina

*Die Region
ist Heimat*



Stadt, Land, Fluss – unsere Region ist schön und vielseitig. Damit es so bleibt, engagieren wir uns für Vereine und Umweltprojekte in der Region. Als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.

Fraport. Aktiv für die Region

Die Sportjugend mit Freunden auf dem MUF

Bunter Bilderbogen mit viel Show und Sport am Frankfurter Museumsuferfest 2019

Frankfurt am Main. Auf dieser Seite reflektiert die SJF-Journal-Redaktion einige Impressionen vom Museumsuferfest 2019. Im Mittelpunkt stand natürlich die „Werbetrommel“ für das Theaterstück „Durchboxen“, einer Gemeinschaftsproduktion von „theaterprozess“ und dem SJF-Boxcamp-Gallus (siehe Extra-Artikel in diesem Journal).

Zur Eröffnung des Museumsuferfestes wurde SJF-Vizepräsident, Ringsprecher und Laiendarsteller Gerd Bugdoll von viel Prominenz begleitet. Mit dabei war Durchboxen-Hauptdarsteller Charly Graf, „Theaterprozess-Regisseur“ Ulrich Meckler und sein Team. Viel Spaß mit unserer MUF-Foto-Galerie.



SJF-Vizepräsident und „Ringsprecher“ Gerd Bugdoll (2.v.r.) stellte auf der SJF-Bühne Theater-Regisseur Ulrich Meckler und Ex Box-Profi Charly Graf (v.l.) vor.



Frontfrau Samira voller Grazie und Eleganz. Ein Beweisfoto wieviel Spaß ihr der Tanzsport macht.



Charly schnuppert zum ersten Mal die Luft des MUF und war begeistert von der welt-offenen Atmosphäre. Und der kleine Sammy übte am Ex-Profi seinen rechten Haken.



Die Tanzgruppe „The Sweet Sensation“ der Sportgemeinschaft 1877 Frankfurt-Nied e.V. vor ihrem Auftritt.



Mit von der Partie waren auch die beiden Schauspieler-Kollegen Ilja Kamphues und Tanjana Tsouvelis.



Hatten viel zu besprechen: SJF-Vorsitzenden Petra Preßler und Sportkreis-Chef Roland Frischkorn.

Zum ersten SJF-Box-Dinner flogen die Fäuste

Beste Stimmung und viel Prominenz beim etwas anderen SJF-Jahresempfang

Frankfurt. Anstelle eines „normalen“ Neujahresempfangs, veranstaltete der Vorstand der Sportjugend Frankfurt am 23. März 2019 erstmals einen Jahresempfang der besonderen Form und lud seine Gäste zum Dinnerboxen in die große Sporthalle des FTV am Frankfurter Zoo ein. Erfreulich viele Gäste folgten dieser Einladung und erlebten ein beeindruckendes Event.

10 Kämpfe auf hohem Niveau

Dank der Unterstützung des fleißigen SJF-Boxcamp-Teams, die binnen kurzer Zeit den großen Boxing aufgebaut hatten, der Unterstützung des Hessischen Boxverbandes und durch den stellvertretenden SJF-Vorsitzenden, Gert Bugdoll, perfekt zusammen-



Hatten ihren Spaß am Ring: FTV-Vorsitzender Dr. Gerd Kindsleben mit Gattin und Vizepräsidentin Dr. Ute Müller-Kindsleben (re.), Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler und Bodo Pfaff-Greifenhagen MdL a.D. der CDU. Foto: Moni Pfaff

gestellten 10 Kampfpaarungen, bekamen die Anwesenden nicht nur Appetit auf die am langen Buffet gereichten kulinarischen Highlights. Den besten Kampf des Abends bo-

ten Sergej Dering (Art of Boxing) und der von SJF-Trainer Servet Köksal (ehemaliger Hessenmeister und CSC-Bundesliga-Kämpfer) trainierte Hamza Khan im Junioren-Leichtgewicht.

Nach drei spannenden Runden siegte der für den neuen Frankfurter Boxclub „Art of Boxing“ startende und etwas treffsichere Dering knapp nach Punkten. Kaum zu glauben, dass diese beiden jungen Sportler erst ihren zweiten Kampf im Ring bestritten. Bis zu 10 wöchentliche Trainings Einheiten zeigten sichtbar Wirkung.

Eintracht mit bestem „Techniker“

Fast wie ein Profi agierte der ebenfalls noch sehr junge Noah Basheikh in der Männerklasse bis 60 Kilogramm bei seinem Punktsieg gegen den technisch sehr guten Dileppa Manoharan (Zeilsheim) und



Großartige Veranstalter dieses neuen SJF-Event: SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Ringsprecher, Matchmaker und SJF-Vizepräsident Gert Bugdoll (l.) sowie der ehemalige SJF-Boxtrainer Hossein Mehranfard als Chef des Kampfgerichtes. Foto: Moni Pfaff.

erhielt von SJF-Pressesprecher Jochen Golle den Pokal des „Besten Technikers“ dieses Abends.

Bester „Fighter“ kommt vom Polizeisportverein

Den Pokal für den „Besten Fighter“ erhielt im letzten Kampf dieses Abends Riad El Ablau vom Polizeisportverein nach einem rasanten Duell, dass Riad aufgrund seines unermütlchen Angriffsstils am Ende hauchdünn gegen den ebenfalls sehr starken Konjonazarov Chyngyz (Eintracht Frankfurt) nach Punkten gewinnen konnte. Unter den Zuschauern befanden sich viele prominente Gäste aus Politik und Sport, wie der Frankfurter Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler, Sportdezernent Markus Frank, Lbs-



*Den Pokal für den besten „Techniker“ erhielt Noah Basheikh (Eintracht Frankfurt)
Foto: Moni Pfaff*



Vizepräsident Professor Dr. Heinz Zielinski, EM 2024-Staabsstellenchef Georg Kemper, Präventionsratsvorsitzender Klaus-Dieter Strittmatter und Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn.

Besonders bedanken möchte sich die Sportjugend Frankfurt beim gastgebenden FTV, in Person des Vorsitzenden Dr. Gerd Kindsleben und seiner Gattin und 2.Vorsitzenden Dr. Ute Müller- Kindsleben, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der darin geleisteten Unterstützung. **Jogo**

*Den besten Kampf des Abends lieferten sich Sergej Dering (rot) und Hamza Khan im Junioren-Leichtgewicht. SJF-Pressesprecher Jochen Golle überreichte nicht nur Punkt-sieger Dering den verdienten Pokal.
Foto: Moni Pfaff*

Drei Ferienwochen im Zeichen der Hitze

Im SJF-Sportjugendzentrum Lindenviertel waren Kaltgetränke der Renner

Frankfurt-Höchst. Die SJF-Ferien-spiele 2019 im SJF-Sportjugendzentrum Lindenviertel fanden in den ersten drei Ferienwochen vom 1. bis 19. Juli statt und wurden von teilweise extremer Hitze begleitet. Nur an zwei Regentagen musste aus Sicherheitsgründen sowohl die Hüpfburg als auch das speziell bei jüngeren Kids beliebte Trampolin abgebaut werden. An den anderen Tagen waren die

diesjährigen Ferienspiele erneut sehr gut besucht. Bis zu fünfzig Kinder kamen täglich, um sich nicht nur auf Hüpfburg und Trampolin, sondern auch an den mobilen Basketballkörben, beim Fußball oder am Tischkicker auszutoben. Wem es im Hof der ehemaligen McNair-Kaserne zu heiß wurde, konnte sich unter Aufsicht eines SJF-Übungsleiter an den neuen Freiluft-Sportgeräten versuchen, die im Juni vom Frankfurter Sportdezer-

nenten Markus Frank offiziell eingeweiht wurden (siehe Extra-Bericht in diesem Journal). Aufgrund der Hitze konnten sich die Kinder in diesem Jahr auch in großen Teilen des Gebäudes aufhalten, um sich immer wieder etwas abzukühlen. Zudem wurden besonders viele Kaltgetränke - sowohl für die Kinder als auch ihre mitunter gestressten Eltern, die die Ferienzeit für einen Teil ihres Jahresurlaubes nutzten - angeboten.

Gehören Fußball & Bier wirklich zusammen?

Fanprojekt FSV Frankfurt zur Prävention im Umgang mit Alkohol beim Fußball

Frankfurt-Bornheim: Fußball und Bier – und in Frankfurt natürlich auch Äpfel – gehören zusammen ... sagt man. Der Konsum von Alkohol beim Fußball ist Teil der Lebenswirklichkeit von vielen Jugendlichen und auch Erwachsenen und für viele Fans ein fester Bestandteil beim Besuch von Fußballspielen.

Wirklich voll gut drauf?

Aber ist es wirklich eine untrennbare Kombination, dass an Spieltagen der Konsum von Alkohol für Fußballfans einfach dazugehören muss? Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Alkohol und die individuelle Einschätzung der persönlichen Menge und Wirkung schwer. Für Viele „gehört es einfach dazu“, jedoch sind die Wirkungsweisen so wie die Mengeneinschätzung meist nicht bekannt.

Hier setzt das Projekt des Fanprojekt FSV Frankfurt an und will Jugendlichen über psychische und physische Auswirkungen von Alkoholkonsum informieren und Fußballfans eine Einschätzungshilfe zu geben, wie Sie den persönlichen Konsum von Alkohol besser und verantwortungsbewusster für sich selbst einschätzen können.

Infostand im Stadion mit vielen Mitmachangeboten

An mehreren Heimspieltagen 2019 hat das Team des Fanprojekts hierzu einen Informationsstand im Stadion des FSV Frankfurt durchgeführt, an dem freiwillige Angebote zum Mitmachen (Geschicklichkeitsspiel, Fragebogen, Alkoholtest, Info-Broschüre) möglich waren. Das Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“, bei dem eine Stange in möglichst kurzer Zeit entlang eines gebogenen Drahtes geführt werden muss

ohne diesen zu berühren, kennen Viele noch aus der Kindheit. In unserem Präventionsprojekt dient es zur Messung der Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit und regt auch durch den spielerischen Charakter zum Mitmachen an.

Mit Hilfe eines anonymen Fragebogens konnten die

Teilnehmenden eine Selbsteinschätzung zum eigenen Alkoholkonsum und eine Selbsteinschätzung des eigenen Zustands und wie Sie die Wirkung von Alkohol auf sich bewerten, abgeben.

Kostenloser Alkoholtest

Den tatsächlichen Alkoholisierungsgrad konnten die Teilnehmenden mittels eines geeichten Atemtestgerätes, dass auch in der Verkehrsüberwachung verwendet wird, überprüft lassen. Aus hygienischen Gründen



*FSV-Fanprojektleiter Peter Heering (mitte) mit seinem pädagogischen Team (Michele und Janeck) befragten Fußballfans zum persönlichen Alkoholverhalten.
Fotos: FSV-Fanprojekt*

wurden dazu selbstverständlich versiegelte Einmal-Mundstücke für jede Person verwendet.

In einer Informationsbroschüre, die das Fanprojekt zuvor auf Grundlage von Informationen und Daten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt hat, wurde leicht verständlich der Alkoholgehalt von typischen Getränken und die mengenabhängige Wirkung von Alkohol erklärt. Auch sind hier Kontaktadressen für weitere Informationen und möglicher Hilfsangebote zu finden.

Alarmierende Ergebnisse

Insgesamt nahmen 55 Personen an zwei Heimspieltagen (jeweils Samstage) an der Aktion des Fanprojekts im FSV Stadion teil. 11% der Teilnehmenden waren nicht alkoholisiert und hatten einen gemessenen Wert von 0,0 Promille. Der durchschnittliche Alkoholisierungsgrad aller Teilnehmenden lag aber bei 0,78 Promille. Von der Per-



Freiwillige Alkoholtests und Geschicklichkeitsspiele im Stadion des FSV Frankfurt brachten auch den Teilnehmer/innen wichtige persönliche Informationen.

sonengruppe mit überdurchschnittlich hohem gemessenen Alkoholverhalten unterschätzten diese ihren Alkoholisierungsgrad um 28,8%. Sie dachten also, dass Sie weniger Alkohol konsumiert hatten, als tatsächlich der Fall war. Gleichzeitig war das Reaktionsvermögen – gemessen durch das Geschicklichkeitsspiel – um 29,4% schlechter als bei Personen ohne Alkoholkonsum.



Mit Hilfe eines anonymen Fragebogens konnten die Teilnehmenden eine Selbsteinschätzung zum eigenen Alkoholkonsum und eine Selbsteinschätzung des eigenen Zustands und wie Sie die Wirkung von Alkohol auf sich bewerten, abgeben.

Die Gruppe mit unterdurchschnittlichem Alkoholkonsum hatte im Mittel einen gemessenen Alkoholverhalt von 0,49 Promille. Jedoch wurde der Alkoholisierungsgrad von diesen nicht unterschätzt, sondern um 40,6% überschätzt. Man dachte also, dass man eigentlich mehr Alkohol getrunken hätte. Aber auch hier lag das Reaktionsvermögen um 22,6% schlechter als bei der nichtalkoholisierten Vergleichsgruppe im Geschicklichkeitsspiel.

Fußball + Bier = Realität

Fußball und Bier ist eine Realität: Nahezu 90% der teilnehmenden Personen im Stadion hatte vor und während des Besuchs eines Fußballspiels Alkohol konsumiert. Wie zu erwarten, setzte bereits bei leichtem Alkoholisierungsgrad eine deutliche Verschlechterung der Reaktionsfähigkeit ein. Auch der persönlich eingeschätzte Alkoholisierungsgrad wich stark vom tatsächlichen Zustand ab. Jedoch wird von Personen, die man im Allgemeinen eher als leicht angetrunken bezeichnen würde (Durchschnitt: 0,49 Promille), die tatsächliche Alkoholisierung eher überschätzt. Allerdings wird von starkalkoholisierten Personen (Durchschnitt: 1,28 Promille) der eigene Zustand deutlich unterschätzt. Hiermit korreliert die Selbsteinschätzung von 72,2% der Befragten, dass sich ihr Alkoholkonsum „gar nicht“ oder „kaum“ auf ihre Aggressionsbereitschaft und den Verlust von Hemmungen auswirken würde.

Bewusstsein schaffen aber nicht verteufeln

Dem pädagogischen Team des FSV Fanprojekts ist es dabei wichtig fest-

zuhalten, dass es bei diesem Projekt nicht um eine moralische Bewertung des Themas „Fußball und Alkohol“ geht. Dass zwischen Beidem eine deutliche Korrelation in der Le-

benswelt von Fußballfans besteht, zeigen sowohl die langjährigen Erfahrungswerte des Fanprojekt Teams bei Spielbegleitungen, als auch die Ergebnisse im Rahmen des durchgeführten Präventionsprojekts.

Wir legen daher an den Spieltagen des FSV Frankfurt und während der Woche im „Fanhaus im Ostpark“ den Schwerpunkt in unserer Arbeit auf Information und Aufklärung jugendlicher Fußballfans.

Wenn Fußball und Alkohol vermeintlich zusammengehört, muss auch über den verantwortungsvollen

Umgang damit informiert werden, damit Jugendliche einzuschätzen lernen, was die möglichen Auswirkungen sein können und ihre persönlichen Grenzen liegen.

ZÄUNE TORE Thiel

Gittermattenzäune · Drahtzäune
Tore und Schiebetore · Torantriebe
Zaunanlagen und Toranlagen aller Fabrikate
einschl. Montage · Einbruchschutzgitter usw.

Faulbornstraße 4 · 60433 Frankfurt

Telefon (0 69) 52 39 69

Fax (0 69) 53 94 21

www.schlosserei-thiel.de



Wir bewegen eine ganze Region.

Für unsere Heimatregion bringen wir Höchstleistungen. Durch unsere Leitungsnetze fließt die Energie, die Rhein-Main bewegt. Wir leisten durch eine hohe Versorgungszuverlässigkeit unseren Beitrag für die Spitzenposition von Frankfurt Rhein-Main. **Mehr Leistung: www.mainova.de**



SGE-Fußballfrauen mit 99 Toren aufgestiegen

Jüngste Mannschaft der Liga qualifiziert sich sensationell für die Hessenliga

Frankfurt. Nach dem 0:0 im Hinspiel bei der TuS Naunheim verzichtet das Team aus Wetzlar auf das Rückspiel, sodass die zweite Frauenmannschaft von Eintracht Frankfurt kampfflos in die Hessenliga aufgestiegen ist.

Leistungsexplosion bei U16- und U17-Spielerinnen

„Natürlich hätten wir gerne auch das zweite Spiel der Relegation gespielt und ich bin überzeugt, dass wir mit einem Heimsieg den Aufstieg auch sportlich geschafft hätten. Die Mannschaft hat sich unabhängig von der Relegation den Aufstieg in die Hessenliga verdient. Sie zeigte als jüngste Mannschaft der Liga tollen Offensivfußball und erzielte sage und schreibe 99 Tore in 24 Spielen“, so ein stolzer Ottmar Ulrich, Abteilungsleiter Fußball. Zu Saisonbeginn rückten einige junge Spielerinnen aus den Nachwuchsmannschaften U16 und U17 in das Verbandsligateam auf und fassten sehr schnell Fuß im Frauenbereich.

Wunderlich: „Toller Erfolg“!

Tina Wunderlich, Sportliche Leiterin

Eintracht Frankfurt Frauenfußball, sieht sich in ihrem Weg bestätigt: „Der Aufstieg unserer zweiten Mannschaft ist ein toller Erfolg. Die zahlreichen jungen Spielerinnen können nun in der Hessenliga den nächsten Entwicklungsschritt gehen und sind damit umso mehr gute Alternativen zum Regionalliga-Kader. Dieses Heranführen und Entwickeln dieser Spielerinnen über die zweite Mannschaft bis hin zur ersten Mannschaft ist unsere Philosophie.“

Nur eine Saison-Niederlage

Neben der starken Offensive mit 99 Toren war auch die Abwehr mit nur 26 Gegentreffern ein Erfolgsbaustein. 20 Siege und nur eine Niederlage fuhr das Team von Trainerin Gritt Bröning ein. „Ich bin unheimlich dankbar dafür, dass ich Trainerin dieser einzigartigen Mannschaft in der Rückrunde sein durfte und sehr stolz auf die Leistungen der Mädels. Als jüngste Mannschaft der Liga sind wir in den letzten Monaten zu einer festen Einheit zusammengewachsen, in der jede Spielerin für das Ziel Aufstieg gekämpft hat“, so

die stolze Trainerin und ergänzt weiter: „Wir sind an unseren Herausforderungen stetig gewachsen und haben sowohl individuell als auch als Team große Fortschritte gemacht. Ich freue mich darauf, in der nächsten Saison mit der Mannschaft weiter zu arbeiten und mit den Mädels gemeinsam die neue Herausforderung Hessenliga anzunehmen und zu meistern.“

Positiven Trend fortgesetzt

Dieses Ziel kann bereits zu Beginn der Rückrunde als gelungen gewertet werden.

Nach 12 Spieltagen belegt die Frauen SGE II mit 20 Punkten Rang 4 der 12 Mannschaften umfassenden Frauen-Hessenliga (5 Siege, 5 Remis, 2 Niederlagen). Der Abstand auf Abstiegsplatz 10 beträgt sichere 10 Punkte. Besser platziert sind lediglich der unangefochtene Spitzenreiter Kickers Offenbach (31 Punkte), vor dem SC Opel Rüsselsheim (26) und dem SV Gläserzell II (24). Letztere beiden Team haben jedoch bereits ein Spiel mehr absolviert.

Nina Bickel/Jogo



Als jüngstes Liga-Team mit nur einer Niederlage in 24 Spielen und einem Torverhältnis von 99:26 steigen die SGE Frauen II in die Hessenliga auf. Dort belegt das Team von Aufstiegstrainerin Gritt Bröning aktuell Rang 4 von 12 Mannschaften. Foto: SGE

„Durchboxen“ – Der Theater-Volltreffer

Gemeinschaftsproduktion von „Theater Prozess“ mit Box Camp Gallus in 4 Akten

Frankfurt-Gallus. Das Box Camp Gallus stellte sich im Sommer 2019 einer völlig neuen Herausforderung, als man gemeinsam mit „Theater Prozess“ vom 5.-8. September 2019 – im Anschluss an ein öffentliches Boxtraining - ein Theaterstück in 4 Akten auf die Bühne des Gallus-Theaters brachte. Hier zu möchte der Autor des Beitrages folgendes erläutern damit der Leser weiß worum es hier geht.

Was ist eigentlich „Boxen“?

Für die einen ist Boxen kunstvoller Körpersport, für andere ein moderner Gladiatorenkampf. Einerseits Beherrschung von Aggression, andererseits atavistischer Ausbruch unzivilisierter Gewalt oder faszinierende Melange von Unterwelt und Unterschicht: Das Boxen ist als Kampf Mann gegen Mann schon immer ein Sujet von Literatur, Film und Theater. Boxen scheint die von allen Sportarten die am meisten theatralische zu sein.

Für unser Projekt griffen wir jedoch über diese kulturanthropologische und ästhetische Betrachtung hinaus: uns interessierten die gesellschaftlichen Konflikte und historischen Ereignisse, die im Boxen unserer Zeit



Nachstellung des Auszuges der zur Unterhaltung von Wachpersonal und Privilegierten in den Boxring geschickten KZ-Insassen.

Fotos: Manfred Roeßmann

auftauchen. Am Beispiel von vier Boxer-Karrieren wurden diese Ereignisse dargestellt:

Boxen im KZ Auschwitz

Zunächst die Thematisierung der zahlreichen zur „Unterhaltung“ von Wachpersonal und privilegierten Häftlingen aufgestellten Boxstaffeln im KZ Auschwitz-Monowitz, die ums Überleben kämpften. Noah Klieger, eigentlich kein Boxer, wird von seinen Kameraden geschützt, die ihm

scheinbare Siege ermöglichen. Seine Geschichte steht hier im Zentrum. Um ihn herum andere Boxer aus unterschiedlichen Ländern. Herschl „Hertzko“ Haft, dessen K.O.-Siege ein Todesurteil waren, haben wir aus dramaturgischen Gründen in die Boxstaffel Monowitz versetzt.

Mike aus dem Ghetto Chicago

Danach die Geschichte eines Boxers („Mike“) in einem Gym im Ghetto der Southside von Chicago, der im Bo-

xen eine Alternative zur Gewaltkultur von Drogen und Kriminalität sucht. Geleitet wird das Gym von der Box-Legende Herman „DeeDee“ Armour. Dort lernt Mike strenge Disziplin und die kunstvolle Kontrolle seiner Aggressionen. Später gleitet er dennoch wieder in die „Straße“ ab.

Der Flüchtling im Box Camp

Im dritten Akt wird das ganz aktuelle Schicksal des aus Afghanistan geflüchteten Matullah Ahmadi dargestellt, geflohen vor dem Krieg und der Bedrohung seiner Familie durch die Taliban nach einer Odyssee durch 2 Kontinente. Durch aktive und zunehmende gestaltende Teilnahme am Box Camp wurde er aufgefangen.

Der „Knastboxer“ Charly Graf

Finalisiert wird das Theaterstück mit der Inszenierung des Absturzes des als „Knastboxer“ in die Schlagzeilen geratenen Schwergewichtsboxers Charly Graf ins kriminelle Milieu und seiner Entwicklung unter dem Einfluss des mit ihm einsitzenden Ex-Terroristen Peter-Jürgen Boock, bis hin zu seinem Comeback aus dem Gefängnis heraus. Er gewann und verlor den Deutschen Meisterschafts-



Aus dem „Afghanistan-Akt: Ankunft des Flüchtlings Matullah im Box camp Gallus.



Im „Chicago-Akt“ wird das Schicksal des Boxers „Mike“ und Boxlegende DeeDee Armour thematisiert.

Titels und wirkte seither als Betreuer und Trainer auffälliger Jugendlicher.

Laiendarsteller & Profis

In Kooperation mit dem Box Camp der Sportjugend Frankfurt im Gallus wurden die 4 Schicksale von (zumeist jugendlichen) Boxern als Kämpfe im direkten und übertragenen Sinne dargestellt. Die Boxer und professionelle Boxtrainer stellen die geschilderten Boxvorgänge dar und sprechen einzelne Dialoge. Professionelle Schauspieler spiegeln die Berichte, befragen die Darsteller und die berichteten Ereignisse. Weitere Aufführungen und ein Gastspiel in Mannheim und Ludwigshafen sind im Frühjahr 2020 geplant.

Das Produktionsteam und seine Darsteller/innen

Theater Prozess-Darsteller: Ilja Kamphues (Spielleiter, Coach und Darsteller), Tanjana Tsouvelis (Darstel-



Schwergewichtsboxer Charly Graf(l.) stürzte ins kriminelle Milieu ab und wurde aus dem Gefängnis heraus Deutscher Meister und Sozial-Betreuer.

lerin), Charly Graf (Gast, Darsteller), Ulrich Meckler (Text, Regie, Bühne); Oliver Augst (Komposition); Johnny und Ronnie Howard (soulmatemusic – Rapper aus Mannheim)

Boxcamp-Darsteller: C. Celetaria (Boxtrainer) Gert Bugdoll (Vorstandsmitglied der Sportjugend Frankfurt und Boxtrainer), Marin Maglica, Lukas Drexler, Engin Bayram, Ahmand, Amin El Majjoui, Laurence Beuthin und Amathi Matullah. (Mehr Infos unter: <http://www.gallustheater.de/2019/09/durboxe.php>).

Im Box Camp Gallus wird Gewalt-Prävention „trainiert“

Im Box Camp Gallus wird gezielte Prävention von Gewalt im öffentlichen Raum „trainiert“. Boxen mit seinem strengen Regelsystem ermöglicht den Jugendlichen die physische, psychische und soziale Kontrolle des ge-

rade in sogenannten Problemvierteln entstandenen Aggressionspotentials. Hier hat das Box Camp bereits viele Erfahrungen gesammelt, zuletzt in der Betreuung traumatisierter junger Flüchtlinge.

Die Verknüpfung von Sport, Kultur und Kunst hat sich hier durch die Thematik des Theaterstückes in unseren Konzeptrahmen eingefügt und als Jahresprojekt 2019 für diese Alters- und Zielgruppe einen Volltreffer gelandet. Es ging uns, seitens der Leitung des Box Camp auch darum den sozialpädagogischen Zweck auszu-leuchten und umzusetzen. Gerade die öffentliche Aufführung sowie der Erfolg beim Publikum sind letztendlich für die jungen Menschen ein unvergessliches Erlebnis.



Mitglieder des Produktions- und Darsteller-Teams von „Theater Prozess“ und SJF-Box Camp Gallus erhielten nach der Vorstellung langanhaltenden Beifall.

Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.



Sailer & Sailer-Dörr GbR

Allianz Generalvertretung
Berliner Str.272
65205 Wiesbaden-Erbenheim

m.sailer@allianz.de
www.allianz-sailer.de

Tel. 06 11.1 67 78 26 0
Fax 06 11.1 67 78 26 9



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz 

Gesunde Ernährung als Kinderfest-Event

Erfolgreiches SJF-Kooperationsprojekt im Rahmen der Reihe „Stadt der Kinder“

Frankfurt-Rödelheim. Zu den SJF-Projekten die 2019 Stadtteilweit für Aufmerksamkeit sorgten, zählte das Kinderfest im Sportjugendhaus Rödelheim, welches in Kooperation mit Frankfurts Kinderbeauftragtem Rolf Riekman und dem AWO-Jugendladen geplant und veranstaltet wurde. Die Zusammenarbeit mit beiden Kooperationspartnern verlief reibungslos.

„Stadt der Kinder“ zwischen Bewegung und Ernährung

Das Kinderfest wurde ganz bewusst in die Veranstaltungsreihe „Stadt der Kinder“ eingebettet. Der didaktische Schwerpunkt drehte sich um Bewegung und Ernährung. Als Gäste begrüßten wir zahlreiche Kindergruppen aus den umliegenden Kitas, Grundschulen und viele Kinder aus dem arabischen Muttersprachkurs, der immer donnerstags im SJF-Jugendhaus Rödelheim stattfindet. Insgesamt nahmen 300 Kinder im Grundschul- und Kitaalter an diesem Kooperationsprojekt teil

Informative Stadtteil-Rallye

Vormittags waren die Kinder mit einer Stadtteil Rallye beschäftigt, welche die jungen Teilnehmer/innen in diverse Läden und andere Einrichtungen Rödel-



Große Resonanz bei der Abschlussveranstaltung mit einem Clown und einem „coolen“ Hip-Hop-Künstler, die beide das junge Publikum zum Mitmachen animierten.

Foto: SJF-Team Rödelheim

heims führten. Zu den Aufgaben gehörten bei diesem Event viele Fragen in Bezug auf Bewegung und Ernährung. Für jede richtige Antwort gab es einen Stempel auf der Aufgabenkarte. Im Anschluss an die Rallye konnten sich die Kinder beim Torwandschießen im Solmspark austoben. Bei diesem spielerischen Wettbewerb wurde am Ende auch für jedes Kind eine motivierende Teilnahmeurkunde ausgestellt.



Clown zum Finale

Zur großen Abschlussveranstaltung wurden ernährungstechnisch gesunde kleine Snacks und zuckerfreie Getränke gereicht und dieses Event mit einem bunten Unterhaltungsprogramm abgeschlossen. Ein Hip-Hop Künstler sorgte mit akrobatischen Tanzeinlagen und lustiger Show, bei der auch die Kinder mit einbezogen wurden, für ausgelassene Stimmung und ein Clown speziell bei den Kleinen für lachende Gesichter. Mit seinem Programm, bei dem die Kinder ebenfalls zum Mitmachen animiert wurden, kam nie Langeweile auf. Dass es seitens von Vertretern des Arbeitskreises, Erzieher/innen und Lehrer/innen der Kindergruppen nach Veranstaltungsende ausschließlich positive Resonanz gab, nahm das SJF-Team mit großer Freude zur Kenntnis.



Brentanobad-Premiere übertraf Erwartungen

Überwältigende Resonanz bei ersten SJF-Ferienspielen im beliebten Schwimmbad

Frankfurt-Brentanobad. Aufgrund der neuen Kooperation der Sportjugend Frankfurt mit den Frankfurter Bädernbetrieben fanden vom 22. Bis 26. Juni 2019 erstmals SJF-Ferienspiele im Frankfurter Brentanobad statt. Die Resonanz mit über 300 Teilnehmern in nur fünf Tagen war überwältigend.

Großer Dank an Sponsor „Allianz“

Täglich zwischen 10 und 19 Uhr konnten sich die Besucher der SJF-Ferienspiele zwischen den vielen zusätzlich zum Wasserspaß angebotenen Sportaktivitäten (Federball, Tischtennis, Volleyball) auch auf zwei unterschiedlichen Hüpfburgen austoben, für die ganz kleinen im angemessenen Format, bzw. ganz mutige Kids im Form eines Märchenschlosses mit integrierter Rutsche. Letztere wurde von der Allianz-Versicherung in Person von Markus Seiler und Gattin (siehe Foto) mit einer Spende von 3.100



Feierliche Einweihung der neuen Hüpfburg mit Rutsche, zu der auch SJF-Mitarbeiter/innen und der SJF-Vorstand eingeladen waren. Foto: Team Rödelheim.

Euro finanziert und Im Rahmen dieser Ferienspiele-Premiere feierlich eingeweiht. Hierzu wurden auch alle Mitarbeiter der Sportjugend Frankfurt und der SJF-Vorstand eingeladen.

Training von Körper und Geist

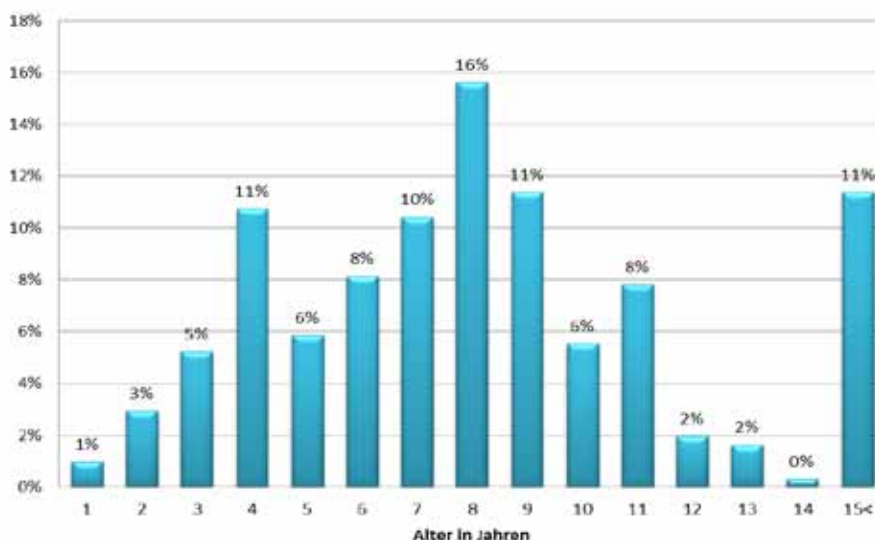
Die Sport- und Spielangebote wa-

ren individuell auf das Alter der Besucher/innen (3 bis 15 Jahre) ausgerichtet. Neben der Hüpfburg und dem Wasserbecken entwickelte sich täglich der aufblasbare Boxing zum Publikumsmagneten, in dem jeder – egal ob groß oder klein - seine Ausdauer bei der so genannten „Pratzenarbeit“ mit den SJF-Boxtrainern testen konnte. Neben körperlichen Sport gab es auch Angebote in Form von Denk-Geschicklichkeitsspielen, wie z.B. erstmals „MindDo“ (eine Gedächtnistrainings-Übung), und damit die Möglichkeit neben dem Körper auch den Geist zu trainieren.

Denksport statt Handy

Mit Erstaunen nahm das SJF-Betreuungsteam zur Kenntnis, dass es auch den „Kinder mit Handy-Dauer- und Überall-Nutzung“ sichtlich Spaß bereitete, sich über einen längeren Zeitraum mit diesen Denksportarten zu beschäftigen, nachdem das Denksport-Areal zu einer handyfreien Zone erklärt worden war.

ALTERSVERTEILUNG PROZENTUAL



Abkühlung im Schwimmbad

Die Nähe des Schwimmbeckens lud angesichts der oftmals hohen Außentemperaturen zum Abkühlen zwischendurch ein, speziell wenn das Fitness- und Ausdauertraining aus gesundheitlichen Gründen nur eingeschränkt möglich war. Allerdings musste aufgrund der wirklich sehr vielfältigen Angebote und Veranstaltungsflächen seitens des Veranstalters sehr viel Personal eingesetzt werden, um speziell zu Stoßzeiten zahlreichen Kinder und Jugendlichen zu beaufsichtigen und das eine oder andere begeisterte Kind vor Überanstrengung zu schützen.



Allianz-Fachmann Markus Seiler (hier mit Gattin Patricia) finanzierten mit einer Spende von 3.100 Euro die neue phantasievolle SJF-Hüpfburg. Vielen Dank für diese großzügige Unterstützung.

2020 längere Ferienspiele

In diesen fünf Ferienspiel-Tagen gastierten über 300 Kinder und Jugendliche, pro Tag bis zu 78. Speziell die Steigerung vom ersten (43 Kinder) auf den zweiten Tag (73) war der Mund- zu Mund-Propaganda geschuldet. Der Anteil der Buben lag mit 68% deutlich über der

Mädchenquote. Die kleinsten Gäste wurden zudem von ihren Eltern begleitet.

Aufgrund dieser großartigen Resonanz plant die Sportjugend Frankfurt die Ferienspiele 2020 im Brentanobad auf 2 Wochen zu erweitern. Die-

ses Event bietet noch sehr viel mehr Potenzial, muss jedoch aufgrund der Vielfältigkeit erneut sorgfältig geplant und personell entsprechend angepasst werden. Eine tolle neue Herausforderung für die Sportjugend Frankfurt.



Neben dem Wasserspaß, den Hüpfbugen und einem Boxring boten sich in der „Handy-freien Zone“ auch Gelgenheiten zu Denksportaufgaben.

Fotos: Nelli Balota

Diese jungen Menschen sind unverzichtbar!

Zum 12. Mal seit 1995 prämierte die Sportjugend herausragende Sportfunktionäre



Alle „Ausgezeichneten“ 2019 auf einen Blick. Jeder Einzelne ist ein Vorbild unsere immer mehr vom Ehrenamt abhängigen Sozial-Gesellschaft. Alle Fotos: Moni Pfaff

Frankfurt. Bereits zum 12. Mal fand am 22. November 2019 die seit 1995 von der Sportjugend Frankfurt durchgeführte Auszeichnung für ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre und deren „besonderes Engagement“ im Jugendbereich des Sportkreises Frankfurt am Main e.V. statt. Vor erneut großer Kulisse und zahlreicher kommunalpolitischer Prominenz im Kaisersaal des Frankfurter Römer erhielten von einer unabhängigen Jury ausgewählte sechs

Jugendliche und drei Jugendgruppen ihre mit Gutscheinen von jeweils 250 (Einzel) bzw. 500 (Gruppe) Euro dotierten Auszeichnungen für hervorragendes ehrenamtliches Engagement.

Nach einem flotten Auftakt der Gardanzsportgruppe „Silberfunken“, der offiziellen Begrüßung durch Stadträtin Albina Nazarenus-Vetter, die auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft hinwies und einem kurzen Bericht der ersten

SJF-Vorsitzenden Petra Preßler über die Zukunfts-Herausforderungen der Sportjugend Frankfurt, wurden die diesjährigen Preisträger/innen ausführlich vorgestellt und erhielten lang anhaltenden verdienten Beifall.

Shereen Akbar Frankfurter TV 1860 e.V.

Sie ist seit 2015 als Übungsleiterin im Bereich Hip-Hop aktiv, entwickelt neue Choreografien und studiert diese mit ihrer Gruppe ein. Die Hip-Hopper bestritten viele erfolgreiche Wettkämpfe, in denen Shereen selbst aktiv mitwirkt. Zudem unterstützt sie ihren Verein in der Vorbereitung des EUROPOD (siehe Extra-Bericht in dieser Ausgabe), fördert die deutsch-französische Freundschaft im interkulturellen Bereich.

Maja Caspari TG Unterliederbach e.V.

Maja ist seit 2014 Jugendsprecherin des Vereins und befindet sich aktuell in der C-Lizenz-Trainerausbildung im Bereich Kinder-Leichtathletik. Nach dem gesundheitsbedingten Ausfall einer Übungsleiterin übernahm sie spontan die Verantwortung in diesem Bereich. Ihre Zielstrebigkeit, Effizienz, Zuverlässigkeit und freundliche Umgang mit den jungen Leichtathle-



Der ehrwürdige Kaisersaal bildete einmal mehr einen würdigen Rahmen für dieses traditionelle SJF-Event.

tinnen machen Sie bei Sportlern und Eltern sehr beliebt.

Christian Grundler
TV Eschersheim 1895 e.V.

Christian ist seit 2011 als Übungsleiter in der Abteilung Tischtennis für Planung, Durchführung der Turniere, Trainingslager und Sommercamps zuständig. Seit 2017 gehört er dem Gesamtvorstand, als stellvertretender Abteilungsleiter, Jugendleiter, Beisitzer und Internet-Spezialist an.

Nathalie Susio
TSG Fechenheim 1860 e.V.

Nathalie ist bereits seit 2009 Leiterin der Trainingsgruppen Modern Dance/Hip Hop. Zwei Jahre lang war sie zudem Jugendvertreterin im Vereinsvorstand. Sie steht zudem sehr häufig und kurzfristig für außergewöhnliche Aktivitäten auch außerhalb des reinen Vereinsgeschehens zur Verfügung. Zuverlässigkeit ist ein prägendes Merkmal der Preisträgerin.

Michael Kokocev
TuS Makkabi Frankfurt e.V.

Michael ist seit 2008 aktiver Spieler, seit 2017 für die Jugend-Basketball-Abteilung verantwortlich und zudem Trainer der deutsch-jüdischen Basketball-Nationalmannschaft bei den internationalen Maccabi-Games. Er organisiert das Training aller (!) 15 Jugendmannschaften und kümmert sich um Ligaspeile und Turniere. In den Schulferien veranstaltet er Basketball-Camps.

Anja Kotalla
TSV Nieder-Eschbach e.V.

Anja ist seit 2011 als Helferin im Bereich Kinderturnen aktiv. Nach dem Erwerb der Trainer C-Lizenz übernahm sie 2016 die wöchentlichen Sportstunden der ersten Klassen an der Michael-Grzimek-Schule im Rahmen des SKIB-Projektes. Sie setzt sich für die Erweiterung des Kinderturn-Angebots ein und wurde 2017 zur stellvertretenden Abteilungsleiterin der Kinderturnabteilung gewählt.

Gruppe Eintracht Frankfurt

Abteilung Jugend-Hockey:
Thorben Knapp (Jugendkoordinator, Erzieher), Jan



Ein „ausgezeichnetes Team“: Die Jugend-Hockey-Abteilung der Frankfurter Eintracht bietet ihren jungen Sportler/innen ein vielfältiges internationales Angebot. Rechts Stadträtin Albina Nazarenus-Vetter, SJF-Vorsitzende Petra Preßler und SJF-Geschäftsführer Peter Benesch.

Trachtenberg (A-Jugendtrainer, Zeltlager), Alexandra Pallex (Orga Schiedsrichterwesen, Ferienfahrten), Lepena Lowe (Integrationsbeauftragte), Jürgen Fiedler (Kinderfeste), Marleen Lüttringhaus (Trainerin, Ferienfahrten), Sanja Brauner (Trainerin Bambinis und Mädchen B).

Gruppe SG Sossenheim e.V.

Tischtennis „Kids4Kids“: Jan Schreiber (Sportausschuss, stellv. Sportwart, Turnierorganisation, Ergebniserfassung), Marcel Kurz (Pressewart, Vereinszeitung, Spielbetrieb Erwach-

sene und Jugend), Anh Minh Nguven (stellv. Abteilungsleiterin, Co-Trainerin bei Camps und Lehrgängen, sozial-integrative Maßnahmen), Felix Tran (Sportausschuss, Co-Trainer), Jonas Tran (Wettkampfbetreuung/Coaching, Co-Trainer), Gagan Sohal (Co-Trainer, Wettkampfbetreuung/Coaching, in C-Lizenz-Ausbildung), Mascha Dichi (Wettkampfbetreuung/Coaching im Mädchenbereich, sozial-integrative Maßnahmen), Selome Samson (Wettkampfbetreuung/Coaching im Nachwuchsbereich, Turnierorganisation), Emilia Kunzemann (Wettkampfbetreuung/Coaching im Mädchenbereich, Co-Trainerin bei Camps und Lehrgängen, sozial-integrative Maßnahmen).

Gruppe TS Zeilsheim e.V.

Sport-für-alle-Kinder-Gruppe: Alexandra Stein, Filipe Djuric, Nemanja Jokic und Dileepan Manoharan helfen seit 2017 ehrenamtlich, dass 25-30 Kinder zweimal pro Woche vier Stunden lang ein kostenloses Training erhalten. Sie planen und leiten das Training selbst und bringen immer wieder neue Ideen ein. Teilnehmer/innen mit mangelndem Selbstvertrauen oder Unsicherheiten werden gezielt und mit viel Geduld und innovativen Ideen gefördert.



Für den traditionellen sportlichen Auftritt bei diesem Event sorgten diesmal die Fechter des FTV 1860.

Ferienspiele statt geplanter „Nest-Schließung“

Indoor- und Outdoor-Sommerangebote im SJF-Jugendzentrum Kuckucksnest

Frankfurt-Sachsenhausen. Statt geplanter zweiwöchiger Schließung des SJF-Jugendzentrums Kuckucksnest wurde auf dem SJF-Areal am S-Bahnhof Louisa zu Beginn der Hessischen Sommerferien ein Ferienangebot mit lediglich etwas verkürzten Öffnungszeiten angeboten. Das „Kuckucksnest“ mit seinem Indoor- und Outdoor-Angeboten war in den ersten beiden Ferienwochen Wochen an vier Wochentagen für jeweils fünf Stunden geöffnet. Die Sommer-Ferienspiele standen ganz unter dem Motto Spaß und Sport. Es wurden Beachvolleyball, Fußball, Tischtennis, Basketball sowie Indoor- und Outdoorfitness angeboten. Erfreulicherweise stieß dieses Programm nicht nur auf Interesse der Stammbesucher/innen. Auch

viele Kinder unter 14 Jahren, die zum Teil ihre Ferien bei Eltern oder Großeltern in den nahegelegenen Louisa-Kleingärten verbrachten, oder mit ihren Eltern zufällig beim Waldspaziergang vorbeiliefen, freuten sich über die angebotenen Sportmöglichkeiten. So kamen täglich im Schnitt immer über 20 Kinder ins Kuk-

kuckucksnest. Der Mädchenanteil lag bei ca. 20%.



*Beachvolleyball am Rande des Stadtwaldes: Dieses Ferien-Sportangebot wurde von vielen Jugendlichen gerne angenommen.
Foto: SJF-Team*

SJF-Kletterturm wurde erfolgreich erklommen

Projekt zur regional übergreifenden Nutzung der sportlichen SJF-Ressourcen



*Herausforderung und Spaß zugleich: Am SJF-Kletterturm bewiesen 12 Mädchen und sieben Jungs Mut und Geschick.
Foto: Team SJF-Sachsenhausen.*

Frankfurt-Sachsenhausen. Am Freitag den 20. September veranstaltete das Organisations-Team des Sportjugendzentrums Kuckucksnest ein Kletterturm- und Boulder-Event, an dem nicht nur die „Stamm-Besucher/innen“ teilnahmen. Auch die Betreuer-Teams des SJF-Jugendhaus Rödelheim und SJF-Sport- und Freizeithaus Zeilsheim reisten gemeinsam mit ihren Jugendlichen an. Insgesamt zwölf Mädchen und sieben Jungen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren nahmen die Herausforderung am SJF-eigenen Kletterturm mit großer Vorfreude an. Ein Großteil hatte noch keine Klettererfahrung.

Die Idee dieses SJF-Projektes ist neben dem sportlichen Aspekt die Förderung des wichtigen, Stadtteile übergreifenden Austauschs der in SJF-Zentren aktiven Jugendlichen untereinander. Derartige Kooperationsprojekte der SJF-Einrichtungen finden mehrmals im Jahr statt, um für die Kinder und Jugendlichen auf diese Weise die umfassenden Angebots-Ressourcen der Sportjugend Frankfurt Stadtteile übergreifend möglich zu machen.

Professionell unterstützt wurde das SJF Team beim Anleiten und Sichern der Kletterer von Markus Sailer und seiner Frau Patricia, die die Sportjugend nicht nur über ihre Funktionen bei der Allianz-Versicherung seit mehreren Jahren als Sponsoren unterstützen, sondern auch bei der Betreuung unserer Kletterturm-Aktivitäten.

Nach erfolgreichen Auf- und Absteigen konnten sich die „Kletterer“ beim gemeinsamen Grillen stärken, ehe der Heimweg am nahegelegenen Bahnhof per S-Bahn angetreten wurde.

JUZ Rödelheim kickt jetzt auch um Mitternacht

Erweitertes Fußballangebot speziell für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Rödelheim/Ginnheim. Der Sportjugend-Mitternachtssport wurde aufgrund sehr hoher Nachfrage und der neuen möglichen Hallennutzung an der Franz-Böhm-Schule in Ginnheim als Projekt des Sportjugendhauses Rödelheim für das Jahr 2019 neu initiiert. Der „Mitternachtssport für Jugendliche und junge Erwachsene wird einmal pro Monat ganzjährig ab 22 Uhr angeboten. Die jungen Teilnehmer sind größtenteils Besucher des

Die meisten Teilnehmer mit Migrationshintergrund

Die überwiegende Anzahl der jungen Kicker haben einen Migrationshintergrund, darunter auch Jugendliche, die aus den Unterkünften für geflüchtete Minderjährige stammen.

Ab 21.15 Uhr sammeln sich die jungen Fußballer im offenen Bereich des Jugendhauses, wovon es 15 Minuten später unter Begleitung des SJF-Jugendbetreuers gemeinsam mit der Buslinie 34

um 22.30 Uhr und gegen 01.30 Uhr endet die Fußballnacht.

Großes Ziel ist das Finale

Die Teams aus Rödelheim treffen an diesen Abenden auf Mannschaften der in anderen Stadtteilen liegenden Jugendhäuser. Auch von Jugendlichen selbst gebildete Straßenmannschaften dürfen am Mitternachtssport teilnehmen. Die Spielergebnisse werden in einer Fußballtabelle eingetragen und ausgewertet denn die besten Mannschaften spielen am Jahresende im Finale um die Mitternachtssport-Stadtmeisterschaft.

Fairness als oberstes Gebot manifestiert

Der Teamgeist sowie das soziale Verhalten werden bei diesen unter pädagogischer Anleitung gestaltetem Turnieren gestärkt. Fairness ist bei diesem Projekt oberstes Gebot dies wird von den jeweiligen Mannschaftsbetreuern und den Beteiligten Organisatoren des Mitternachtssports immer wieder von den Jugendlichen eingefordert. Ein weiterer Aspekt dieses kostenlosen Sportangebotes ist das viele Jugendliche oft nicht über finanzielle Mittel zum Besuch kommerzieller

Sportangebote verfügen und dank der Betätigung im Mitternachtssport keiner Versuchung erliegen zu später Uhrzeit auf andere möglicherweise kriminelle Verhaltensweisen umzusteigen.



Einmal im Monat fahren interessierte Fußballer mit Betreuer von Rödelheim nach Ginnheim, um sich dort mit anderen Mannschaften in der Halle zu messen. Foto: JUZ Rödelheim

Sportjugendhauses Rödelheim und zudem Mitglieder des jeden Montag in der Sporthalle der Michael-Ende-Schule veranstalteten SJF-Fußballprojektes. Federführend hierfür ist ebenfalls das JUZ Rödelheim.

nach Ginnheim geht. Meistens kommen ca.10 Rödelheimer Jugendliche in dieses Projekt so dass zwei Hallenmannschaften gebildet werden können. Nach dem Umziehen und Aufwärmen beginnen die Spiele

„Bolzplatz-Cup mit 100 Kids & Jugendlichen

Sportjugend Frankfurt seit 16 Jahren im Projekt „Aktive Nachbarschaft“ engagiert



Das Foto zeigt eine repräsentative Spielsituation für viele Sportangebote in den von der Sportjugend Frankfurt unterstützten sieben Frankfurter Stadtteilen (ohne Fokussierung auf die Fähigkeiten einzelner Kinder). Foto: SJF-Team Aktive Nachbarschaft



Frankfurt-Rödelheim. Die Sportjugend Frankfurt ist bereits seit 16 Jahren im Sozialprojekt der Aktiven Nachbarschaft engagiert und führt im Auftrag der Kommune in vielen Frankfurter Quartieren „Offene Sport- und Spielangebote“ für Kinder und Jugendliche durch. Träger des 2003 implementierten Programms „Aktive Nachbarschaft“ ist das Dezernat für Soziales, Senioren, Jugend und Recht der Stadt Frankfurt. Wichtige Partner sind das Stadtschulamt und das Sportamt bzw. das Amt für Bau und Immobilien der Stadt Frankfurt. Mit ihrem Einsatz unterstützt die Sportjugend das Ziel, die Kompetenzen und den Zusammenhalt der Einwohner in den beteiligten Stadtteilen zu stärken.

Aktivitäten in 7 Stadtteilen

In momentan sieben Stadtteilen (Niederrad, Sossenheim, Rödelheim,

Nordweststadt, Zeilsheim, Seckbach und Praunheim) kooperiert die SJF vorort mit verschiedenen Institutionen, wie dem Quartiersmanagement, Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Anlässlich der Eröffnung des frisch sanierten Bolzplatzes am Zentmarkweg im Oktober 2019 leistete die Sportjugend traditionell ihren unterstützenden Beitrag mit der Durchführung des zweitägigen Bolzplatzcups an dem insgesamt gut 100 Kinder und Jugendliche in vier Altersklassen teilgenommen haben.

Offenes Sport- und Spielangebot für Kinder Im Grundschulalter

Darüber hinaus veranstaltet das Betreuungsteam der Sportjugend seit 2010 ein offenes, wöchentliches Sport- und Spielangebot am Nachmittag in der Turnhalle der Brentanoschule für Kinder im Grundschulalter. Zu den regelmäßigen Sport- und Spielangeboten, die die Sportjugend nunmehr im sechzehnten Jahr für ca. 150 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Aktiven Nachbarschaft organisiert und durchführt,

gehört u.a. auch der nachmittägliche Sport- und Spiele-Treff in der Astrid-Lindgren-Schule in der Ginnheimer Platensiedlung, der nach einer standortbedingten, zeitweiligen Aussetzung im September 2019 wieder neu starten konnte.

Stärkung des Zusammenhalts

In der vielfältigen, sportlichen Anleitung der Kinder und Jugendlichen steht die Vermittlung des Spaßes an der Bewegung im Vordergrund. Eine regelmäßige (kostenlose) Teilnahme im respektvollen Umgang aller Beteiligten wird hierbei angestrebt. Auf spielerische Art sollen die Kompetenzen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im gemeinschaftlichen Umgang erlernt und stabilisiert werden. Ziel des dabei unterstützenden Einsatzes der Sportjugend Frankfurt ist die Stärkung der individuellen Fähigkeiten und des Zusammenhalts der jüngeren Einwohner in den beteiligten Stadtteilen Frankfurts. Dabei können sowohl Freundschaften geknüpft als auch präventiv die Gesundheit und die Identifikation mit dem Wohnquartier gefördert werden.

Team Griesheim bezwingt Meister von 2017

12 Mannschaften und 220 Fußballfans beim SJF-Nachtsportabschlussturnier 2019



Jubel nach Mitternacht bei den Gewinnern der Nachtsport-Stadtmeisterschaft, dem spielstarken Fußballteam aus dem Stadtteil Griesheim. Fotos: Nelli Balota

Fechenheim. Spannend, torreich und emotionsgeladen endete am 13. Dezember 2019 in der Fabriksporthalle Fechenheim auch wieder die traditionelle SJF-Nachtsportsaison 2019 mit dem traditionellen Jahresabschlussturnier

Nach der offiziellen Turnieröffnung durch den Sportkreis-Vorsitzenden Roland Frischkorn und der Begrüßung von zahlreichen Ehrengästen, wie Georg Kemper (Leiter der Stabsstelle Fußball-Europameisterschaft 2024), Klaus Strittmatter (Leiter des Präventionsrat), Michael Hess (Sportamt Frankfurt), Gudrun Backhaus und Frank Goldberg (Sportkreis Frankfurt) sowie den für dieses Projekt und Turnier zuständigen SJF-Mitarbeitern Nelli Balota, Michael Schrimpf und Filipe Morales startete der Wettkampf um Frankfurts Nachtsport-Meister im Hallenfußball.

220 Zuschauer und viele Tore

Den anwesenden 220 Zuschauern – der bislang größten Kulisse bei diesem Traditionsturnier – wurde bis weit nach Mitternacht ansprechender und vor allem spannender Sport geboten. Tolle Dribblings und viel Ballgefühl der Turnierteilnehmer bewiesen, dass dieses SJF-Projekt über das Jahr hinweg die sportlichen Fähigkeiten der Spieler verbessert hat. Viele der als Hobbyspieler ge-



Sportkreis-Vorsitzender Roland Frischkorn begrüßte mit 220 Zuschauern die bisher größte Kulisse bei dieser Traditions-Veranstaltung, darunter zahlreiche Ehrengäste.

starteten Sportler haben sich zu ambitionierten Fußballern entwickelt, die aktuell bereits bei Frankfurter Fußballvereinen untergekommen und teilweise schon Leistungsträger sind.

Treffsichere Zuschauer

Um auch das Publikum noch mehr einzubinden, wurde in einem separaten Teil der Halle ein Torwandschießen angeboten, bei dem Zuschauer, Teilnehmer, Ehrengäste und SJF-Mitarbeiter ihre Zielqualitäten unter Be-

weis stellen konnten. Der Spaßfaktor kam hier ebenfalls nicht zu kurz.

Spannendes Finale

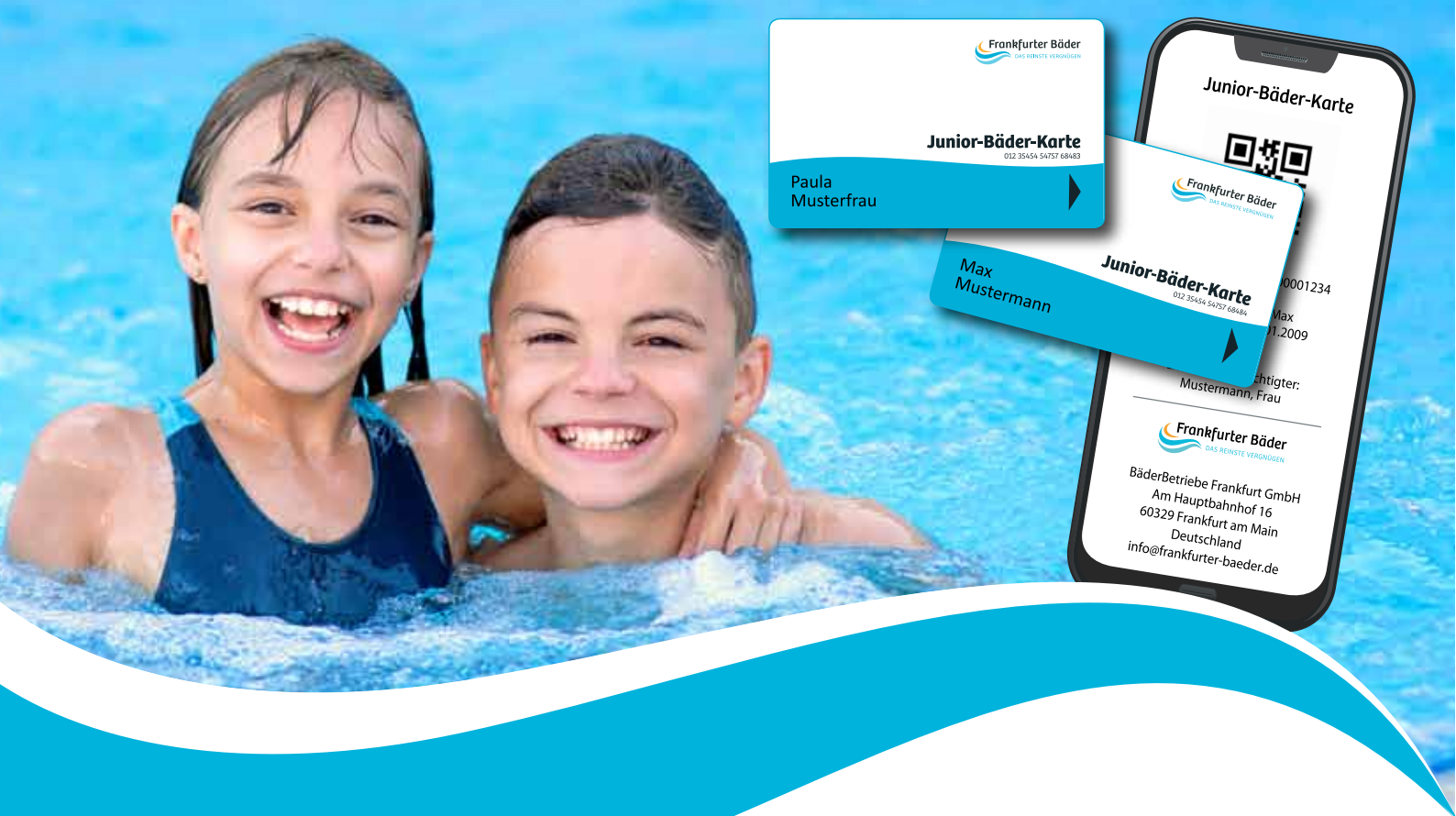
In der letzten Stunde des Tages ging es nochmal heiß her. Die erfolgreichsten vier der insgesamt 12 gestarteten Mannschaften zogen nach den Gruppenspielen in die Finalrunde ein.

Das Spiel um Platz drei musste per Elfmeter-Duell zwischen den Mannschaften Goldstein und Titelverteidiger Ginnheim entschieden werden. Die Mannschaft aus Ginnheim hatte die besseren Nerven und wurde Turnier-Dritter. Im packenden Finale besiegte das Team Griesheim den Nachtsport-Stadtmeister von 2017 aus Höchst mit 5:3. Hier konnten

sich die Jungs der Griesheimer Mannschaft dank schneller Sprints und etwas genauerer Pässe den Sieger-Cup holen und nach Abpfiff die Meisterschaft 2019 feiern.

Das Nachtsport-Projekt der Sportjugend Frankfurt findet wöchentlich in zahlreichen Frankfurter Stadtteilen statt und wird von vielen jungen Sportlern aus vielen Nationen besucht.

Yves Knittel/jogo



Neu seit dem 19.06.2019: Junior-Bäder-Karte

Unter www.frankfurter-baeder.de oder vor Ort an den Online-Terminals.

Beantrage Deine Junior-Bäder-Karte
und sichere Dir die ersten Vorteile:

- Kein lästiges in-der-Schlange-stehen
mehr, Du kannst viel schneller ins
Schwimmbad
- Die Karte kann auf Deinem Handy
als E-Ticket genutzt werden
- Zahlreiche wechselnde Sonder-
aktionen das ganze
Jahr über

Rebstockbad · Titus Thermen · Panoramabad
Riedbad Bergen-Enkheim · Hallenbad Höchst · Textorbad
Freibad Hausen · Silobad · Stadionbad · Brentanobad
Freibad Eschersheim · Freibad Nieder-Eschbach

Freier Eintritt für Kinder unter 15 Jahren

„BäderBetriebe“ Frankfurt bieten Gratis-Zugang zu Erlebnis-, Hallen & Freibädern



Die kostenlose „Junior Bäder Karte“ der „BäderBetriebe Frankfurt“ kann bequem über die Website www.frankfurter-baeder.de oder vor Ort in den Bädern, an Onlineterminals durch eine/n Erziehungsberechtigten beantragt werden. Text/Foto: BäderBetriebe

Seit dem 01. Februar 2019 ist für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren dank der „Junior Bäder Karte“ der Eintritt für die Frankfurter Erlebnis- Hallen und Freibäder kostenlos. Mit der Einführung des freien Eintritts, begann auch die Offensive, Kinder zum Schwimmen lernen zu motivieren. Um allen Kindern und Jugendlichen Zugang zu den Bädern so einfach, sicher und bequem zu ermöglichen, haben die BäderBetriebe Frankfurt die neue Junior-Bäder-Karte ins Leben gerufen.

Gratis-Zugang über Website beantragen

Sie kann über die Website

www.frankfurter-baeder.de oder vor Ort in den Bädern, an Onlineterminals durch eine/n Erziehungsberechtigten beantragt werden. Im Anschluss erhält man eine E-Mail mit einem Junior-Bäder-Karten-Ticketcode. Diese kann entweder ausgedruckt oder auf dem Handy gespeichert werden. Zur Aktivierung und Erstellung der Junior-Bäder-Karte/n muss nur noch der Ticketcode als Ausdruck oder auf dem Handy zusammen mit einem Ausweis an der Kasse im Bad vorgezeigt und ein Bild des Kindes gemacht werden. Bei der Aktivierung an der Kasse kann die Karte als Plastikkarte oder

als „E-Ticket“ erstellt werden. Die Junior-Bäder-Karte kann bis zum Ende des 14. Lebensjahres verwendet werden und wird nach 12 Monaten durch Vorzeigen an der Kasse bis zum Erreichen der Altersgrenze verlängert.

Mit E-Ticket oder Plastikkarte direkt rein ins Schwimmbad

Beim Besuch der Erlebnis- und Hallenbäder kann dann die Plastikkarte oder das „E-Ticket“ direkt an den Eingangsdrehkreuzen für den direkten Eintritt genutzt werden. In den Freibädern reicht ein kurzes Vorzeigen an der Kasse.

Integrativer Treffpunkt seit bereits 9 Jahren

Fortbestand des Box- und Tischtennis Camp im Gallus für zwei Jahre gesichert

Gallus. "Sport gegen Gewalt", unter diesem Motto hat die Sportjugend in Frankfurt schon verschiedene Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Erfahrungswerte aus dem Umgang mit den Jugendlichen beweisen, dass es in Begegnungsstätten, in denen Sport angeboten und gemeinsam trainiert wird, grundsätzlich auch möglich ist Zugang zu jenen schwierigen jungen Menschen zu finden, die „auf der Straße“ weitgehend unkontrolliert ihre kriminelle Energie ausleben.

Nach der erfolgreichen Übernahme des nach Gewalt-Übergriffen von Besuchern auf sozialpädagogisches Betreiber-Personal lange geschlossenen Jugendhauses Rödelheim setzte die Kommune Frankfurt auch im Stadtteil Gallus auf das Potential der Sportjugend Frankfurt. Auf Wunsch der Stadtpolitik übernahm die Sportjugend Frankfurt 2011 das in einem Hinterhof an der Rebstöcker Strasse 49a gelegene ehemalige Teves-Gebäude und funktionierte dies in ein Box- und Tischtenniscamp um. Nach sehr aufwendigen Umbauarbeiten, großen ehrenamtlichen Engagements, mit Unterstützung der Kommune und weiterer Sponsoren, wurde binnen kurzer Zeit ein Trainings- und Betreuungsprogramm



V.l.: Trainer Chris Celetaria, Camp-Leiter und 2.SJF-Vorsitzender Gerd Bugdoll und Trainer Alex Schröder kümmern sich seit Jahren erfolgreich um dieses herausfordernde Sportjugend-Projekt.
Fotos: Moni Pfaff und Team-Box Camp

implementiert, welches sich von Beginn an nicht nur auf die sportlichen Aktivitäten konzentrierte, sondern auch Betreuungs- und Förderungsprogramme für die bereits nach kurzer Zeit sehr zahlreichen Besucher/innen.

Mehr als nur ein Sportangebot

So unterstützen die lizenzierten SJF-Trainer unter aktiver Mithilfe von älteren Camp-Mitgliedern bis heute die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Schulaufgaben, Bewerbungen, allgemeiner Berufsvorbereitung und vor allen Dingen bei

menden privaten Problemen im Familien- und Freundeskreis. Elterngespräche haben im täglichen Tagesablauf einen festen Platz, ebenso wie in Altersgruppen aufgeteilte gemeinsame Abendessen im Anschluss an die sportlichen Aktivitäten.

Relation Schulnoten & Training

Die Anzahl der Trainingseinheiten ist strikt an Schulnoten geknüpft, die kontinuierlich vom SJF-Personal überprüft werden. Die neueste Statistik zeigt den Erfolg dieser Strategie klar auf: Kein einziger Camp-Gast verfügt derzeit über einen Notendurchschnitt schlechter als ausreichend und 67% aller Schüler/innen konnten den eigenen Notendurchschnitt verbessern. Drei Jugendliche wurden 2018 zum Fachabitur zugelassen.

Spezielle Angebote für unbegleitete Flüchtlinge

Im Jahr 2014 erfuhr das Boxcamp Gallus eine progressive Weiterentwicklung der geschaffenen Projekte und Tendenzen. Erfolgreich umgesetzt wurde ab 2015 das anfängliche Experiment, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ein Sportangebot zu unterbreiten. Durch die enge Kooperation mit den Frankfurter Asylheimen entwickelte sich ein fester Angebots-Bestandteil. An zwei Tagen pro Woche nehmen bis zu 30 Jugendliche dieses Programm an. Einzelne Jugendliche haben sich bereits dem „Box-Leistungsteam“



Die ältere Trainingsgruppe mit Box Camp-Leiter Gerd Bugdoll (re.).

angeschlossen. Die Integration in das Team sowie die Entwicklung der sprachlichen Kommunikation verläuft hervorragend. Grundsätzlich wird im Box- und Tischtenniscamp Deutsch gesprochen.

Kooperationen mit Schulen

Durch Kooperationen mit Schulen im Stadtteil Gallus sowie der aktiven Teilnahme an kommunalen Events wirbt das Box- und Tischtenniscamp weiterhin in eigener Sache, um die Besucherzahl von aktuell 120 Jugendlichen und 40 Kindern stabil zu halten bzw. zu vergrößern.

Schwierige Finanzierung

Von Beginn an stellte die Finanzierung dieses Frankfurter Vorzeigeprojektes für die Sportjugend einen finanziellen Drahtseilakt dar, da seitens des Sportamtes lediglich die Übungsleiter-Honorare bezahlt wur-



Das umfangreiche Training ist permanent mit der Überprüfung von Schulnoten verbunden.



Die jüngere Trainingsgruppe in Aktion.

den, alle anderen Arbeiten (Renovierung, Reinigung etc.) durch ehrenamtliche „Hände“ erfolgten und Trainingsgeräte aus dem allgemeinen SJF-Haushalt finanziert werden mussten.

Wichtige Unterstützung durch die BHF-Stiftung

Die nicht erwartete große Resonanz aus dem Gallus aber auch anderen Stadtteilen sorgte aufgrund der stetig erweiterten Betreuungsprogramme und Angebote bereits 2013 für einen jährlichen Finanzbedarf von fast 100.000 Euro, der von der SJF allein nicht mehr zu stemmen war, weshalb sich die Kommune seither mit 50.000 Euro pro Jahr beteiligt. Aufgrund der immer weiter steigen-

den Besucherzahlen war und ist die Sportjugend dennoch auf Spenden privater Personen bzw. Unternehmen angewiesen. Einen Hauptan-

teil am Fortbestehen des Box- und Tischtenniscamps Gallus hat die BHF-Stiftung, welche seit 2016 jährlich eine sehr große Etat-Lücke sowie auch ganz spontan die nach Nässe-schaden kurzfristig dringend nötige Dachsanierung des Camps durch Spenden finanzierte.

Ohne diese Hilfe Frankfurt wäre die Sportjugend nicht in der Lage gewesen, dieses inzwischen unverzichtbare Sport- & Sozialprojekt fortzusetzen. Aktuell laufen im Frankfurter Römer parteiübergreifende Verhandlungen, über eine Erhöhung der kommunalen Fördergelder zur Sicherung der Zukunft des Box- und Tischtenniscamps Gallus. Der Ausgang dieser Gespräche ist allerdings ungewiss.

Jochen Golle.





I FEEL
Good



Für alle, die das gewisse Extra lieben.

Ob Sie geschäftlich oder privat unterwegs sind,
im ibis Frankfurt City Messe sind Sie immer willkommen.
Wir bedanken uns bei der Sportjugend Frankfurt
für die Partnerschaft.

ibis Frankfurt City Messe

.....

Leonardo-da-Vinci-Allee 40 – 60486 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 286070 – F +49 (0)69 28607 777

H3682@accor.com

ibis.com

Geänderter Modus bremste SJF-Boot aus

Rang 4 nach Gold, Silber & Bronze für das Rödelheimer Drachenboot

Frankfurt-Rödelheim. Das Drachenbootrennen auf dem Main zählt zu den Hauptattraktionen des Frankfurter Museumsuferfestes. Die Teams in den bunt und phantasievoll geschmückten Holzbooten liefern sich jedes Jahr packenden Wettkämpfe und liefern den Zuschauern am Ufer viel Spaß und Spektakel.

Das SJF-Sportjugendhaus in Rödelheim nimmt seit 15 Jahren an diesem Event teil und gehört seit 2015 zu den besten Booten dieser illustren Konkurrenz. Nach der Silbermedaille im Jahr 2015, der Goldmedaille 2017 und Bronze in 2018 hatte sich das Team um Kapitän Mustafa Kurnaz auch dieses Jahr sportlich wieder viel vorgenommen und eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt.

Deutlich verbesserte Trainingsmethoden

Mit Freude nahmen die Rödelheimer Ruderer den neu zugeteilten Trainingsort an der Werner von Siemens



Das SJF-Drachenboot haderte mit dem neuen Wettkampfmodus, welches statt spannender KO-Rennen und einer Finalrunde erstmals die Sieger per Durchschnittsmessungen ermittelte.
Fotos: JUZ Rödelheim



Dabeisein ist alles! Nach drei Treppchen-Plätzen ruderten Team-Kapitän Mustafa Kurnaz (2.v.l.) diesmal auf Rang 4.

Schule in Frankfurt Griesheim zur Kenntnis. Somit mussten Kurnaz & Co. nicht wie in den Jahren zuvor den weiten Weg nach Offenbach zum Training fahren und verbrachten deutlich mehr Zeiten im Boot.

Statt Rang 4 war sogar Silber drin

Hoch motiviert kamen die Rödelheimer Jungs am Mainufer an, um dort zu erfahren, dass überraschend der Wettbewerbsmodus geändert worden war. Es wurden aus allen Rennläufen nur die Durchschnits-

werte (Zeiten) ermittelt und dieser individuelle Wert mit den Durchschnittszeiten der anderen Teilnehmer verglichen. Dieser Regelmodus, der keinerlei KO-Rennen, weniger Spannungsmomente und noch nicht einmal ein Finale der besten „Durchschnittsboote“ zuließ, ging eindeutig zu Lasten jener Amateurmansschaften, die sich im Laufe der Rennveranstaltung steigerten. Trotz dieser aus Sicht der Rödelheimer etwas unsportlichen Regelung, sprang für das SJF-Jugend-Boot am Ende noch ein guter vierter Platz heraus. Ohne die Regeländerung wäre nach Meinung vieler Experten Platz 2 realistisch gewesen. Aber dabei sein ist ja nun mal fast alles.

SJF Sportjugend
Frankfurt

**Sport gegen
Gewalt!**

Sparda**Giro**

Mein **GIRO** fürs Leben!



Kann alles. Kostet nix.

- Kostenlose Kontoführung und BankCard (Ausgabe einer Debitkarte)
- Kostenloses Online- und Mobile-Banking
- Gebührenfreie Bargeldversorgung bundesweit
- Extraschneller Wechselservice. Jetzt wechseln!

Mehr unter: sparda-hessen.de/giro

Meine Bank. Macht Freude!

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG

Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet unter
sparda-hessen.de und unter Telefon (0 69) 75 37-0.